

# Mit Vokuhila und Skibrille

Der Rapper Ski Aggu aus Wilmsdorf hat es mit seiner Musik bis in die Charts geschafft. Doch über ihn ist wenig bekannt

VON ALEXANDER KLOSS

Mittwochvormittag im Volkspark Wilmsdorf. Der Mann, der sein Gesicht stets hinter einer Skibrille verbirgt, ruft an und entschuldigt sich für seine bevorstehende Verspätung. Wie sich später herausstellt, hat er wahrscheinlich noch geschlafen, denn er war nachts bis um vier Uhr wach. Er wird auf einem Leih-Motorroller kommen und uns freundlich begrüßen – gänzlich ohne Brille, aber dafür mit einem breiten Lächeln, das seinen strassgekrönten Schneidezahn zum Vorschein bringt. Selbst diese kleine Geste ist schon eine Überraschung. Nicht etwa, weil man anderes von ihm gewohnt wäre, sondern weil man gar nichts von ihm gewohnt ist. Kaum ein Informationsschnipsel ist über den Rapper mit Künstlernamen Ski Aggu bekannt, der aktuell halb anonym seinen Durchbruch feiert – und sich betont als West-Berliner gibt.

Leicht verwunderlich wirkt auch der Treffpunkt auf einem Spielplatz neben dem alten RIAS-Funkhaus. Aber zugeben: Es passt gut zum Charakter desjenigen, der in den sozialen Medien behauptet



West-Berliner Unikat. „Es steckt auch ein Proll in mir“, sagt Rapper Ski Aggu über sich selbst. Vor zwei Jahren veröffentlichte er seine erste Single „Weißwein & Pappbecher“. Seine Texte sind gespickt mit West-Berliner Locations, Clubnamen und nächtlichen Partyexzessen.

Foto: TSP/Lydia Hesse

**TAGESSPIEGEL SHOP**

**BLACK SALE**

Ausgewählte Artikel stark reduziert

shop.tagesspiegel.de

Bestellhotline (030) 290 21-520

Gültig bis zum 28. November 2022. Limitierte Verfügbarkeit.

Anbieter: Verlag Der Tagesspiegel GmbH, Askaniischer Platz 3, 10963 Berlin

et, jüngst seinen 18. Geburtstag gefeiert zu haben. Aggu – der bürgerlich August heißt – scherzt über die ungewöhnliche Location, die er selbst ausgewählt hat. Hier habe er als Jugendlicher viel Zeit verbracht. Heute hängt er lieber in Clubs oder auf Hauspartys ab und vernetzt sich nebenbei mit halb Berlin. BHZ, Soho Bani, Longus Mongus, die Boloboy und das Topmodel Stefanie Giesinger sind nur eine kleine Auswahl seines Bekanntheitskreises. Vom RIAS aus beginnt unsere Tour durch die Osthälfte des Volksparks in Richtung Schöneberg.

Die Strickjacke, die der gebürtige Wilmsdorfer trägt, fand sich bereits auf

dem Cover von „Super Wavy“. Mit gut vier Millionen Streams auf Spotify war es bis vor Kurzem sein erfolgreichster Track. Veröffentlicht hat er ihn vor nicht einmal zwei Jahren, als er während der Pandemie damit begann, seine Musik etwas professioneller anzugehen. Den Großteil seiner Self-Promotion regelt er über Instagram und TikTok, womit seine Zielgruppe schnell umrissen ist. Knapp 10 Millionen Plays hagelte es seit Oktober für „Party Sahne“, der bis auf Platz 32 der Charts kletterte. Sein neuestes Feature „Tour de Berlin“, bei dem er sich als Fahrradfahrer inszeniert, während Shootingstar Domiziana sich im Musikvideo räkelt, zeigt, wohin es geht: nur nach oben – notfalls auch gedopt. Er selbst sieht das zwiegespalten: „Einerseits will ich erfolgreich sein und freue mich über jeden Fan, aber andererseits will ich cool und im Untergrund bleiben.“

Auf der Brücke, die den Jugendstil-Bahnhof am Rathaus Schöneberg säumt, ein kurzer Halt für ein paar Fotos. Von hier aus sieht man den Goldenen Hirsch am Ende des Parks. Aggu erwähnte die Skulptur in „Privnote“, einem Song aus dem Sommer 2021. „Steig aus der U7 am Bayerischen und laufe zum Goldenen Hirsch“, rappt er dort. „Aus Boxen kommt 'Goldener Reiter', ich füll das Glas voll wie ein Wirt“, geht es weiter. Joachim Witt muss man als vermeintlich 18-Jähriger erst mal intus haben.

Seine Texte entstünden meist spontan, erzählt er. Sie sind gespickt mit West-Ber-

liner Locations, Clubnamen und nächtlichen Partyexzessen. Charakteristisch sind dabei seine Wortspiele, die mal humorvoll seinen Lifestyle zelebrieren und mal gesellschaftskritische Momentaufnahmen bieten. „Hab jetzt ne Wohnung über Freunde, Altbau, Hinterhaus // Nie wieder suche ich ein Zimmer über ImmoScout“ reimt er süffig auf „Weißwein & Pappbecher“.

**SERIE**

**Berliner Leben**

Menschen und ihre Geschichten

Das Texten bereite ihm am meisten Spaß. „Ich kann nicht singen, also muss ich mich mit coolen Punchlines abheben“, sagt er. Online und in Musikvideos posiert er oft in fast schon ulkiger Kampfhaltung.

Doch hinter dem faustgeballten Fighter verbirgt sich tatsächlich reichlich handfestes Material. August spielt mit dem Hype um seine Person und weiß genau, was er preisgeben will. Auf Nachfrage verrät er, dass er einst in Irland lebte und dort intensiv dem Kampfsport Jiu Jitsu nachging. „Da habe ich sechs Tage die Woche trainiert und wurde am Ende irischer Meister.“ Der Kontrast zum lockeren Party-Rapper könnte größer kaum sein und zeigt schon jetzt eins: Hinter der

Fassade steckt deutlich mehr, als man anfangs erahnen würde.

Denn wer hinter Aggus orangegetönte Oakley-Skibrille blicken darf, dem offenbart sich ein gänzlich anderer Charakter. Der Mann, der selbst für eingefleischte Fans ein Phantom bleibt, zeigt sich reflektiert und nimmt sogar zu politischen Themen Stellung. „Wir brauchen einen sozialeren Kapitalismus“, fordert er selbstsicher. „Ich halte das aus einer rationalen Sicht für komplett möglich, das ist keine Utopie.“ Ein bedingungsloses Grundeinkommen hält er in diesem Zusammenhang für eine sinnvolle Idee.

Noch bevor seine erste Tournee überhaupt begonnen hat, ist seine Konzert-„Wahlkampf 2023“ schon jetzt in Stein gemeißelt. Ebenso todernst ist laut eigener Aussage seine Kanzlerkandidatur für die nächste Bundestagswahl. Entsprechend dazu ziehe er ein Album mit politischen Texten in Erwägung. Ob es sich dabei um echte Vorhaben oder einen PR-Gag handelt? Unklar. Fakt ist: Nicht alles, was der Wilmsdorfer erzählt, kann für bare Münze genommen werden.

Zum einen wäre da die bereits erwähnte Sache mit dem Alter. In seinen Songtexten ging es gelegentlich schon ums Studium, das er schmeißen wolle. Scherzhaft erklärt er, dass er schon mit 15 an der Uni studiert habe, da er vorher mehrere Klassen übersprungen hätte. In den sozialen Medien tritt er als Rüpel in Erscheinung, der sich zwischen schlie-

ßende S-Bahn-Türen quetscht, Tipps zum Supermarktklau gibt und Leuten beim Eingeben ihrer PIN am Geldautomaten über die Schulter schaut. Das gefällt den TikTok-affinen Fans, von denen viele höchstens geradeso an der 18 kratzen.

Dass aber weit mehr hinter seiner Persona steckt, wird mit jedem gewechselten Wort deutlicher. Mittlerweile mache er sich beispielsweise Gedanken darüber, was für einen Lebensstil er seinen jugendlichen Zuhörern propagieren wolle. Ganz trennscharf sind Aggu und August jedoch nicht. „Es steckt auch irgendwo ein Proll in mir. Ich habe mich schon immer ein bisschen drüber benommen, um Aufmerksamkeit zu kriegen.“ Es ist diese Melange zwischen atzigem Kunstcharakter und reflektiertem Feingeist, die ihn auszeichnet.

Wenige Tage nach dem Treffen feiert Ski Aggu seine Pre-Release-Party im Humboldthain Club. Nur 200 Karten gab es für die intime Location, der Saal ist brechend voll. In seiner Entourage befinden sich sowohl alte Bekannte als auch aufstrebende Szenekünstler. In seinem Song „Partyticker“ rappt Aggu, er „war nie ein Ticker doch verteil auf Fetten Stoff“. Diesmal schenkt er Weißwein in die Mündler der Fans ein, während aus den Boxen Udo Jürgens im Techno-Remix hämmert.

Für ihn wird die Nacht noch lang und es gilt Fans zu beglücken: heute auf der Afterparty und ab 30. November auf seiner ersten Tour. Der Name ist stilet: Après Ski.

## So kann's gehen Die Schlange im Supermarkt



Immer wieder sonntags fragen Sie ELISABETH BINDER

Ganz vorn in einer Schlange vor der Supermarktkasse, fragte eine Mutter mit Kind eine ältere Dame, ob sie rasch vorgehen könne, da sie nur drei Sachen habe. Großzügig erlaubte sie es. War das korrekt? Eigentlich hätte die Frau doch niemanden vorlassen dürfen, ohne alle hinter ihr zu fragen, ob sie einverstanden sind.

— Sabrina, ungeduldig

Korrekt wäre das vielleicht gewesen. Aber es hätte auch leicht passieren können, dass sich dann eine Diskussion entspinnt. Die einen sind dafür, der Mutter den Vortritt zu lassen, die anderen sehen das gar nicht ein, weil schließlich alle es eilig haben. Man sollte immer abwägen, was der Situation angemessen ist. Die Frau wird ja nicht um Vorlass gebeten haben mit einem überquellenden Einkaufskorb. Sowas machen die Leute doch nur, wenn sie rasch zwei oder drei Sachen bezahlen und nicht am Ende einer Schlange mit prall gefüllten Einkaufswagen versauern wollen.

Mit einem schnellen Blick wird man immer abwägen können, ob es angemessen ist, jemanden vorzulassen. Bei einer Frau mit Kind auf dem Arm würde ich zum „Ja“ tendieren, selbst wenn sich in der Schlange zahlreiche gestresste Arbeitnehmer befinden mögen, die sich ihren Feierabend redlich verdient haben.

Wer den Vortritt erbeten hat, sollte von selbst zurücktreten, wenn sich Protest im Rest der Schlange regt. Allerdings kann man ein bisschen stumme Großzügigkeit auch als weiter hinten Stehender lässig als gute Tat des Tages abbuchten und sollte nicht zu streng mit der Situation umgehen. Nicht alles, was auf Anheb superkorrekt wirkt, ist in bestimmten Situationen auch richtig. Manchmal muss man auf seinem Recht bestehen, aber manchmal tut man sich sogar einen Gefallen, wenn man anderen den Vortritt lässt. Man ist schließlich nicht immer rasend eilig, könnte aber selbst in einer anderen Situation auch mal auf Großzügigkeit angewiesen sein. Die Chance, einem Fremden das Leben für einen winzigen Moment zu erleichtern, will auch möglichst oft wahrgenommen werden.

— Bitte schicken Sie Ihre Fragen mit der Post (Tagesspiegel, „Immer wieder sonntags“, 10876 Berlin) oder per Mail an [meinefrage@tagesspiegel.de](mailto:meinefrage@tagesspiegel.de)

### FAMILIENEREIGNISSE, GLÜCKWÜNSCHE

**Bernd-Uwe Weitenhagen zum 75. Geburtstag**

Die besten Wünsche von deiner Familie!

Wir danken dir als Ehemann, Vater und Opa für dein Engagement für eine bessere Welt, ebenso für deine Arbeit im Kinderhaus Friedenu und der Integrationskita der Lebenshilfe für ein gutes Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung.

**Weiter viel Freude und Gesundheit!**

**KLEINANZEIGEN A-Z**

**ANTIQUITÄTEN/ANKAUF**

Kaufe Ölgemälde, Münzen, Orden, Silber, Bronzen, Schmuck, Uhren, Porzellan. Dr. Richter, 0170/5009959

**BÜCHER/ANKAUF**

Ankauf wertvoller Bücher, Bibliotheken, Sammlungen, Treptower Bücherkabinett, 0151 - 1276 1869

Bibliotheken kauft 030/6144425

**EMPFEHLUNGEN**

Neu in Berlin! Rechtsanwaltskanzlei Marina Rothardt-Reiter (Zweigstelle), Koppenhagener Str. 8 (Prenzlauer Berg), 10437 Berlin, Erbrecht/Familienrecht/Schadensersatz (International), Kontakt: [www.anwalt.de/rothardt-reiter](http://www.anwalt.de/rothardt-reiter) Tel. 0176 415 412 01

**MASSAGEN**

Kamlai.de, 30136421, Drakestr. 40

## SCHAUFENSTER BERLIN

**MAGAZZINO. HARRIS TWEED.**

... in vielen Farbvarianten.

NEU in dieser Saison: Harris Tweed für Frauen!

MAGAZZINO Outfit & Interior August Spangenberg e.K. & Co.

Güntzestr. 21 - Berlin-Wilmersdorf - Tel. 030 873 99 46

Öffnung: Mo-Mi 10-18.30 - Do-Fr 10-20 - Sa 9.30-18 Uhr

[www.magazzino.de](http://www.magazzino.de) - U9 Güntzestr. - U3 Hohenzollernpl.

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau Johannesstift Diakonie

Wir laden Sie herzlich ein

**Patiententag unseres gynäkologischen Krebs- und Brustzentrums**

Wann: Samstag, 3. Dezember 2022, 10:00 bis 13:00 Uhr

Wo: Patientenzentrum des Evangelischen Waldkrankenhauses Spandau

Anmeldung: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe | Sekretariat: Ariane Krause

Telefon 030 3702-1616 | [ariane.krause@jst.de](mailto:ariane.krause@jst.de)

Für weitere Informationen zu unserem Patiententag scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder geben Sie den Link im Internetbrowser [www.jst.de/veranstaltungen-ewk](http://www.jst.de/veranstaltungen-ewk) ein.

Für die Teilnahme wird um die tagesaktuelle Durchführung eines Schnelltests gebeten.

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau

Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin

[waldkrankenhaus\\_spandau](http://waldkrankenhaus_spandau)

\* Löschung Ihrer Daten nach vier Wochen.

Polstermöbel · Aufarbeitung

**Raumausstatter Neumann**

Südwestkorso 74  
12161 Berlin-Friedenau  
Tel./Fax 852 74 04  
E-mail: [polsterei-neumann@web.de](mailto:polsterei-neumann@web.de)

Dekorationen  
Gardinienservice  
Bodenbeläge

Kostenlose Heimberatung auch abends

Online in Berlin bei

Juweller Brose in Spandau am Markt  
Salon-Hüte & Accessoires Mommsenstr. 69  
oder Online: [www.finewatches.berlin](http://www.finewatches.berlin)

**FineWatchesBerlin**

17. NOVEMBER 1977 **45** 17. NOVEMBER 2022

**Mahagonny**

Antiquitäten von Biedermeier bis 1950er Jahre

SCHÖNE ALTE DINGE ZUM STÖBERN UND ENTDECKEN

Kleinmöbel · Glas · Schmuck · Fliesen · Lampen  
Kuriosa · Accessoires · Schnickschnack · Reparaturen

Damaschkestr. 23 · Wilmsdorf · 324 10 40 · [www.mahagonny.de](http://www.mahagonny.de)  
Mo.-Fr. 14.30-18.30 · Sa. 10.30-14.30 · info@mahagonny.de

JUBILÄUMSSCHNÄPPCHEN BIS 31.12.2022

**Schnell-Professionell - Günstig - seit 1982!**

**CZESNY ROLLADEN**

Einbruchschutz  
Energieschutz  
Wärmeschutz  
Sonnenschutz  
Lärmschutz  
Sichtschutz

**Die Lösung: ROLLADEN**

Auch mit **SOLAR-antrieb**

Ihr Uwe Czesny & Team

Tel. 892 64 04

[www.czesny-markisen.de](http://www.czesny-markisen.de)

Brandenburgische Str. 18  
10707 Bln.-Wilmsdorf  
Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr

**WIR KOMMEN GERN!**

Schaufenster zu vergeben

Ihr Angebot in der täglichen Rubrik Schaufenster Berlin

Anzeigenschluss: am Werktag vor Erscheinen, 10 Uhr, für die Sonntagsausgabe Freitag, 15 Uhr

Tel.: 030 / 290 21-574  
[lokalesteam@tagesspiegel.de](mailto:lokalesteam@tagesspiegel.de)

**TAGESSPIEGEL**

**Sehen und gesehen werden**

Angebote aus Ihrer Stadt.

Täglich im Anzeigenmarkt des Tagesspiegels.

Tel.: 030 / 290 21-570  
[anzeigen@tagesspiegel.de](mailto:anzeigen@tagesspiegel.de)

**TAGESSPIEGEL**